

Tee Ball

Aus dem Heimatbuch Hamruden „... was wir lieben ist geblieben....“

Der Ball war grundsätzlich für den Faschingsdienstag festgesetzt, später fand er dann meist am letzten Samstag des Monats Januar statt, möglicherweise weil der Gemeindesaal am Faschingsdienstag der Jugend überlassen wurde. Der Teeabend war ausschließlich verheirateten Paaren vorbehalten und hatte seinen Namen daher, weil ursprünglich bei dieser Unterhaltung Tee und Krapfen aufgetragen wurden. In späteren Jahren hielt man es dann mehr mit Kaffee und Kuchen, sowie auch mit Krenwürsteln und Wein. Die Tradition des Teeabends ist schon recht alt und reicht vermutlich bis um die Wendezeit vom 19. zum 20. Jahrhundert. Im 2. Weltkrieg und gut 20 Jahre danach wurde sie allerdings unterbrochen, um dann seit dem Jahre 1966 ihre Neuauflage zu erleben. Seither wurde in Hamruden alljährlich der Teeabend gefeiert, mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 145 Personen (Höchstzahl 1967: 171, Mindestzahl 1985: 97 Personen). Um die Wiederbelebung dieses schönen Brauches haben sich die Organisatoren Georg Tontsch (Kirchenkurator) und Johann („Honno“) Müller (Schulrektor) besonders verdient gemacht. In spritziger Weise wurden da die „denkwürdigsten“ Begebenheiten aus dem Dorfalltag zum besten gegeben, aber auch sonstige heitere und ernste Beiträge vor einem stets dankbaren Publikum geboten. Sehr oft war auch „Prominenz“ aus Kronstadt - meist Journalisten der „Karpatenrundschau“ - mit dabei. Von der Veranstaltung im Jahre 1979 gab es sogar eine Übertragung im deutschsprachigen Programm des Rumänischen Fernsehens. Für stimmungsvolle Musik war stets gesorgt: Johann Müller, Andreas Christiani, Helmut Sadler und andere machten's möglich. Seit der großen Auswanderungswelle 1990 ist die Pflege des Teeabends nun in Deutschland wieder aufgenommen worden. Sie fanden seither in Heilbronn statt, weil in dieser Stadt und in ihrer Umgebung viele Hamrudner ansässig geworden sind. In folgenden Jahren sind hier bereits Teeabende veranstaltet worden. Auf diesen Veranstaltungen waren nun allerdings nicht nur verheiratete Paare, sondern - erfreulicherweise - auch zahlreiche Jugendliche dabei, was zu der Hoffnung Anlaß gibt, daß dieser Brauch auch in Zukunft noch gepflegt werden wird. Leider ist dem nicht so, in den letzten Jahren gab es keinen Tee Ball mehr.